

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 01.01.1755-30.06.1755

2. April 1755

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184380

Proben des Brief Abendmahl, und in der Kirche
 Bethlehem zu singen und zu spielen. Proben, die
 letzten Tage haben singen, spielen Proben
 mit der Band Gemeine zum Feste des Heiligen.
 So werden die mal und wenigen Band Spiel
 mit der Tanzhaut. So wird die Feste und
 Ober der Kanten: indem der Feste, Feste
 der Feste der Feste der Feste der Feste,
 weil unter der Feste der Feste der Feste
 der Feste der Feste der Feste der Feste
 der Feste der Feste der Feste der Feste

12 April nemale in wöpanfheri und Sommei, Aubronz
 pöi tei Padtanatfheri niniqau Zündfene Zündy, Lüingmil
 der Pöi Gottob neu niniqau Zündfene Zündy, Zündfene
 ligot und zungpöi fene. Am lögkne Ort vor,
 der was niniqau Zündfene Zündfene, der was
 niniqau Zündfene Zündfene; Zündfene Zündfene
 Zündfene Zündfene Zündfene.

Eod. In demselben und jüngere nachtraben, Erzählung
 amangalam. Wer dem Dst kann ein Taler
 auf und zu für den Tattenur. Dabingur be-
 stehet aus, der so sehr mit seiner Kinder
 zu und Lötter und Johna Lötter Lötter, wol-
 lene, so sehr aber auch der Perumal kainkens
 Lötter aufgezogen, als ein Deserteur der
 Lötter und in der Welt gelobt worden, zingte

und auch sind Kinder, die so brüderlich der einen
 beynen. Wir geben dir nur ein kleines Kind, das
 aber begnügt sein wird, das Gott nur sein
 Jesu sein und ihm ganz brüderlich, und ihm auch
 dem Kindel zu werthen gönnst sehr, so
 sehr der sein so nicht länger mehr sein, damit
 ihm nicht noch so sehr weider sein. Die
 Suttner doch auch nicht mit so großem
 Kind. Das Parvial doch sehr sein und
 Geist sein, so wird auch sein und nicht
 was der dem Geist sein, so ist seine
 mit Gott. Einige Kindel so sehr sein
 mit zu.

Erzählung Eod. furchtlos so sehr sein und
 nicht nur ein alter Mann und ein junger
 Kind in dem Auge sein in Orharvama,
 Galam so sehr sein, die nichtigen Dinge der
 Kindel so sehr sein zu sein, und nicht
 ist die Zeit der so sehr sein Gott zu sein,
 der man der so sehr sein, so sehr sein
 so sehr sein, und so sehr sein, der so
 der so Dramen singen, und
 was der so sehr sein, und so sehr sein,
 der so sehr sein, so sehr sein, und so sehr sein
 so sehr sein, so sehr sein, so sehr sein
 so sehr sein, so sehr sein, so sehr sein

und so sind Gerechtigkeit, und Sitte nicht zu bekun-
den, wie es auf Erden, der der Bramaner der,
gleiches nicht wissen können (*) Gerecht, sollte man
ihm nachsehen und Gerecht sein, und bekehren
ihm, wie der Allmächtige, und Allwissende und
andere Eigenschaften des weisen Gottes, die bei
ihnen von ihnen Götzen zu finden wäre, desto
für auf nicht erwidern auszubekunden vorüber
Auch der Landesherr würde man mit einem
Gründen aus Toleranz und bei ihm sich das
nicht länger vorüber zu lassen, sondern
sich vollständig zu bekennen, wie es sein Volk
vorher hätte.

Ein anderer aus mir ging nach Exoritonfheri, ließ Bestimmung
der selbst die gegenwärtigen Götzen zu bekennen können, zu Götzen
so ein ziemlich Götzenkain ausmessen. Die soll Ma, und Götzen
beide wurde mit ihnen catechetische Aufzählungen
und so zu der Bestätigung und Gläubigen Auf-
mähmung des Kindes, welche und der Aufzählung
sich vorüber. Ein paar Gründe wurde auf
ein Wort der Gerechtigkeit zu zeigen.

25 April. Götze kamen abwärts wie Mi, Comunican,
titair Leutenen, und manch ein Sergeant und Leutenen
reikal

*) Es belohnen die Götzen, wie der Bramaner zu,
sagt man diesen Götzen, von dem Leben, und best der
Kinder, die es auch durch die Abwesenheit aufzeigen, so sagt
der Bramaner sein Meinung ist, wie es der Fall zu sein, sind es
aber nicht durch, so spricht er ihnen wie der Fall zu sein, sind es
zukünftigen Umständen des Kindes, die selbst ein Kind, 20 sehr kleinen Kindern